

No. 28548

**UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN
AND NORTHERN IRELAND
and
GERMANY**

Exchange of notes constituting an agreement concerning contracts between British Nuclear Fuels plc and the Deutsche Gesellschaft fuer Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen for the reprocessing by British Nuclear Fuels plc of certain quantities of irradiated nuclear fuel elements. Bonn, 21 March 1991

Authentic texts: German and English.

Registered by the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland on 30 December 1991.

**ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE
ET D'IRLANDE DU NORD
et
ALLEMAGNE**

Échange de notes constituant un accord concernant des contrats entre la British Nuclear Fuels plc et la Deutsche Gesellschaft fuer Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen relatifs au retraitement par la British Nuclear Fuels plc d'un certain nombre d'éléments de combustible nucléaire irradié. Bonn, 21 mars 1991

Textes authentiques : allemand et anglais.

Enregistré par le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord le 30 décembre 1991.

EXCHANGE OF NOTES CONSTITUTING AN AGREEMENT¹ BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND AND THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY CONCERNING CONTRACTS BETWEEN BRITISH NUCLEAR FUELS PLC AND THE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WIEDERAUFARBEITUNG VON KERNBRENNSTOFFEN FOR THE REPROCESSING BY BRITISH NUCLEAR FUELS PLC OF CERTAIN QUANTITIES OF IRRADIATED NUCLEAR FUEL ELEMENTS

I

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

Bonn
21 March 1991

Note no. 431-466. 21 GRO SB 2

Herr Botschafter,

ich beehre mich, auf die Gespräche zwischen der British Nuclear Fuels plc (im folgenden als "BNFL" bezeichnet) und der Deutschen Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (im folgenden als "DWK" bezeichnet) über die Wiederaufarbeitung bestimmter Mengen bestrahlter Brennelemente aus der Bundesrepublik Deutschland durch die BNFL innerhalb festgesetzter Zeitabschnitte Bezug zu nehmen, die zur Vereinbarung der Musterverträge vom 18. Januar 1990 geführt haben, sowie auf die Gemeinsame Erklärung vom 25. Juli 1989 über die Zusammenarbeit zwischen dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland und der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der friedlichen Nutzung der Kernenergie.

Ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland über die zweiseitige Zusammenarbeit bei Verträgen zur Wiederaufarbeitung bestrahlter Brennelemente aus deutschen Kernkraftwerken in der britischen Wiederaufarbeitungsanlage Sellafield vorzuschlagen, die mit den Musterverträgen im Einklang stehen und von BNFL und Versorgungsunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet werden (im folgenden als "Verträge" bezeichnet).

1. Beide Regierungen wenden die Richtlinien der nuklearen Lieferländer über die Weitergabe von Kernmaterial (IAEO-INFCIRC 254), insbesondere die Bestimmungen der Absätze 3 (physischer Schutz) und 10 (Kontrolle der erneuten Weitergabe) sowie die Erklärung vom 20. November 1984 über eine gemeinsame

¹ Came into force on 21 March 1991, the date of the note in reply, in accordance with the provisions of the said notes.

Politik (IAEO-INFCIRC 322) auf alle Kernmaterialien an, die in den Verträgen aufgeführt sind.

2. Beide Regierungen erklären, daß sie der Lieferung von bestrahlten Brennelementen deutscher Stromerzeuger an die Wiederaufarbeitungsanlagen der BNFL kein rechtliches oder verwaltungsmäßiges Hindernis entgegenzusetzen werden.
3. Beide Regierungen erklären, daß sie keinerlei Initiative in Form von Gesetzen oder Verordnungen zu ergreifen gedenken, die die ordnungsgemäße Erfüllung der Verträge verhindern würde.
4. Die Regierung des Vereinigten Königreichs bestätigt ferner, daß die Wiederaufarbeitung zur gegebenen Zeit erst dann beginnt, wenn die Spezifikationen der zurückzugebenden Abfälle von beiden Seiten als zufriedenstellend angesehen werden.
5. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland sichert der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland zu, daß sie keinerlei Initiative in Form von Gesetzen oder Verordnungen zu ergreifen gedenkt, die die Rückgabe von bei der Wiederaufarbeitung in Sellafield von bestrahlten Kernbrennstoffen aus der Bundesrepublik Deutschland entstehendem Abfall verhindern würde, sofern er in eine Form gebracht ist, die seinen sicheren Transport ermöglicht.
6. Beide Regierungen bestätigen, daß die bei der Wiederaufarbeitung entstehenden Kernmaterialien weiterhin dem Versorgungsunternehmen zur Verfügung stehen, das die bestrahlten Brennelemente geliefert hat und zur Entgegennahme gehörig befugt ist, und daß die Rückgabe von Kernmaterialien an die Bundesrepublik Deutschland entsprechend den in der Erklärung vom 20. November 1984 festgelegten Verfahren erfolgt.
7. Die Regierung des Vereinigten Königreichs bestätigt, daß die THORP ("Thermal Oxide Reprocessing Plant")-Anlage in Sellafield Sicherheitsmaßnahmen der Europäischen Atomgemeinschaft und dem Abkommen über Sicherheitsmaßnahmen vom 06. September 1976 zwischen dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland, EURATOM und der IAEO (IAEO-INFCIRC 263) unterliegt. In bezug auf Kernmaterialien, die aus der Bundesrepublik Deutschland zur Wiederaufarbeitung in das Vereinigte Königreich geliefert werden, ist das Vereinigte Königreich allein für die Erstellung der Materialbilanz gegenüber EURATOM und der IAEO verantwortlich.
8. Beide Regierungen erklären ihre Bereitschaft, mit den internationalen Kontrollbehörden alle Fragen zu erörtern, die im Zusammenhang mit den Buchführungsdaten des Lieferers und Empfängers betreffend die Anlieferung von Brennstoffen aus der Bundesrepublik Deutschland zur Wiederaufarbeitung entstehen, und sich um Lösungen für alle Probleme zu bemühen, die sich ergeben können.
9. Beide Regierungen bestätigen, daß diese Vereinbarung die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag vom 25. März 1957 zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft nicht berührt.

Falls sich die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland mit den unter den Nummern 1 bis 9 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, beehrte ich mich, Ihnen vorzuschlagen, daß diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung

zum Ausdruck bringende Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Ich benutze diesen Anlaß, Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

LAUTENSCHLAGER

[TRANSLATION¹ — TRADUCTION²]

*State Secretary of Federal German Ministry
of Foreign Affairs to Her Majesty's Ambassador at Bonn*

Bonn
21 March 1991

Note no. 431-466. 21 GRO SB 2

Ambassador,

I have the honour to refer to talks held between British Nuclear Fuels plc (hereinafter referred to as "BNFL") and Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (hereinafter referred to as "DWK") on the reprocessing by BNFL of certain quantities of irradiated fuel elements from the Federal Republic of Germany over stated periods, which talks led to agreement on the model contracts of 18 January 1990, and to the Joint Declaration of 25 July 1989 on co-operation between the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland and the Federal Republic of Germany in the field of peaceful uses of nuclear energy.

I have the honour to propose on behalf of the Government of the Federal Republic of Germany that the following Agreement be concluded between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland on bilateral co-operation on contracts compatible with the model contracts and signed between BNFL and utilities in the Federal Republic of Germany (hereinafter referred to as the "Contracts") to reprocess irradiated fuel elements from German nuclear power stations at the Sellafield reprocessing plant in the United Kingdom:

- (1) The two Governments shall apply the Guidelines of nuclear supplier countries on nuclear transfers (IAEA-INFCIRC 254), especially the provisions of paragraphs 3 (physical protection) and 10 (controls on retransfer), and the Declaration of 20 November 1984 on a common policy (IAEA-INFCIRC 322) to all nuclear materials listed in the Contracts.
- (2) The two Governments declare that they will not impede by legal or administrative means the delivery of irradiated fuel elements from German electricity producers to BNFL's reprocessing facilities.
- (3) The two Governments declare that they do not intend to take any legislative or regulatory initiative which would prevent the due execution of the Contracts.
- (4) The Government of the United Kingdom also confirms that reprocessing at the appropriate time will not start until the specifications of the wastes to be returned are regarded as satisfactory by both sides.
- (5) The Government of the Federal Republic of Germany assures the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland that it does not intend to take any legislative or regulatory initiative which would prevent the return of any of the waste arising from the reprocessing at Sellafield of irradiated nuclear fuel from the

¹ Translation supplied by the Government of the United Kingdom.

² Traduction fournie par le Gouvernement du Royaume-Uni.

Federal Republic of Germany, provided it has been put in a form in which it can be transported safely.

- (6) The two Governments confirm that the nuclear materials arising in connection with reprocessing shall remain at the disposal of the Utility which delivered the irradiated fuel elements and which has been duly authorised to receive them and that the return of nuclear materials to the Federal Republic of Germany shall be conducted in accordance with the procedures laid down in the Declaration of 20 November 1984.
- (7) The Government of the United Kingdom confirms that THORP (the Thermal Oxide Reprocessing Plant) at Sellafield is subject to safeguards of the European Atomic Energy Community and to the terms of the UK-Euratom-IAEA Agreement on Safeguards of 6 September 1976¹ (IAEA-INFCIRC 263). With respect to nuclear materials delivered from the Federal Republic of Germany to the United Kingdom for reprocessing the United Kingdom alone shall be responsible for establishing the material balance with Euratom and the IAEA.
- (8) The two Governments declare their readiness to discuss with the international supervisory authorities all questions relating to shipper and receiver accountancy data for delivery of fuel from the Federal Republic of Germany for reprocessing and to seek solutions to any problems which may occur.
- (9) The two Governments confirm that this Agreement does not affect rights and obligations under the Treaty of 25 March 1957 establishing the European Atomic Energy Community.²

If the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland agrees to the proposals contained in paragraphs 1 to 9 above, I have the honour to propose that this Note, and Your Excellency's Note in reply thereto expressing your Government's agreement, shall constitute an Agreement between our two Governments which shall enter into force on the date of your Note in reply.

I take this opportunity to renew to Your Excellency the assurances of my highest consideration.

LAUTENSCHLAGER

¹ United Nations, *Treaty Series*, vol. 1111, p. 167.

² *Ibid.*, vol. 294, p. 261.

II

*Her Majesty's Ambassador in Bonn to State Secretary
of Federal German Ministry of Foreign Affairs at Bonn*

BRITISH EMBASSY

Bonn
21 March 1991

Your Excellency,

I have the honour to acknowledge receipt of your Note No. 431-466.21 GRO SB 2 of 21 March 1991 proposing on behalf of your Government the conclusion of an Agreement between the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland and the Government of the Federal Republic of Germany. The agreed English version of your Note reads as follows:

[See note I]

I have the honour to inform you that my Government agrees to the proposals contained in your Note. Your Excellency's Note and this Note in reply thereto shall constitute an Agreement between our two Governments to enter into force on the date of this Note.

I avail myself of this opportunity to renew to you the assurances of my highest consideration.

CHRISTOPHER MALLABY

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ÉCHANGE DE NOTES CONSTITUANT UN ACCORD¹ ENTRE LE GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD ET LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE CONCERNANT DES CONTRATS ENTRE LA BRITISH NUCLEAR FUELS PLC ET LA DEUTSCHE GESELLSCHAFT FUER WIEDER-AUFARBEITUNG VON KERNBRENNSTOFFEN RELATIFS AU RETRAITEMENT PAR LA BRITISH NUCLEAR FUELS PLC D'UN CERTAIN NOMBRE D'ÉLÉMENTS DE COMBUSTIBLE NUCLÉAIRE IRRADIÉ

I

Le Secrétaire d'Etat du Ministère fédéral des affaires étrangères de la République fédérale d'Allemagne à Bonn à l'Ambassadeur du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord à Bonn

Bonn, le 21 mars 1991

Note n° 431-466. 21 GRO SB 2

Monsieur l'Ambassadeur,

J'ai l'honneur de me référer aux échanges de vues qui ont eu lieu entre la British Nuclear Fuels plc (ci-après dénommé « BNFL ») et la Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (ci-après dénommée « DWK ») au sujet du retraitement par la BNFL d'un certain nombre d'éléments de combustible irradié à des périodes déterminées, en provenance de la République fédérale d'Allemagne, échanges de vues ayant débouché sur un Accord relatif aux contrats types conclu le 18 janvier 1990 et sur la Déclaration conjointe du 25 juillet 1989 concernant la coopération entre le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et la République fédérale d'Allemagne dans le domaine de l'utilisation pacifique de l'énergie nucléaire.

J'ai l'honneur de proposer, au nom du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, la conclusion, entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, de l'Accord ci-après relatif à la coopération bilatérale concernant des contrats compatibles avec les contrats types et signés par la BNFL et des centrales nucléaires de la République fédérale d'Allemagne (ci-après dénommés « les contrats ») en vue du retraitement à l'usine de retraitement de Sellafield, au Royaume-Uni d'éléments de combustible irradié provenant de centrales nucléaires allemandes :

1. Les deux gouvernements s'engagent à appliquer les directives des pays exportateurs nucléaires sur les transferts nucléaires (document INFCIRC 254 de

¹ Entré en vigueur le 21 mars 1991, date de la note de réponse, conformément aux dispositions desdites notes.

l'AIEA), en particulier les dispositions des paragraphes 3 (protection physique) et 10 (contrôles des retransferts), et la Déclaration de politique commune du 20 novembre 1984 (document INFCIRC 322 de l'AIEA) à toutes les matières nucléaires énumérées dans les contrats.

2. Les deux gouvernements déclarent qu'ils ne prendront aucune initiative législative ou réglementaire qui empêcherait la livraison d'éléments de combustible irradié par les producteurs d'électricité de la République fédérale d'Allemagne aux installations de retraitement de la BNFL.

3. Les deux gouvernements déclarent qu'ils n'ont l'intention de prendre aucune initiative législative ou réglementaire qui entraverait la bonne exécution des contrats.

4. Le Gouvernement du Royaume-Uni confirme également que les conditions spécifiques de restitution des déchets doivent recueillir l'approbation des deux gouvernements avant que les opérations de retraitement puissent débuter.

5. Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne assure au Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord qu'il n'a l'intention de prendre aucune initiative législative ou réglementaire qui empêcherait le retour de tout ou partie des déchets provenant du retraitement à Sellafield du combustible irradié originaire de la République fédérale d'Allemagne, pour autant que ces déchets aient été conditionnés sous une forme qui permette de les transporter en toute sécurité.

6. Les deux gouvernements confirment que les matières nucléaires provenant du retraitement resteront à la disposition de la centrale nucléaire ayant livré les éléments de combustible irradié et qui a été dûment autorisée à les recevoir et que le retour desdites matières nucléaires en République fédérale d'Allemagne s'effectuera conformément aux procédures prévues dans la Déclaration du 20 novembre 1984.

7. Le Gouvernement du Royaume-Uni confirme que les garanties de la Communauté européenne de l'énergie atomique et les dispositions de l'Accord sur les garanties conclu entre le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, la Communauté européenne de l'énergie atomique (Euratom) et l'Agence internationale de l'énergie atomique le 6 septembre 1976¹ (document INFCIRC 263 de l'AIEA) s'appliquent à la THORP (The Thermal Oxide Reprocessing Plant) de Sellafield. En ce qui concerne les matières nucléaires livrées au Royaume-Uni par la République fédérale d'Allemagne en vue de leur retraitement, seul le Royaume-Uni sera responsable de l'établissement du bilan matières avec Euratom et l'AIEA.

8. Les deux gouvernements se déclarent disposés à examiner avec les autorités internationales de contrôle toutes les questions relatives à la comptabilité de l'expéditeur et du destinataire afférentes à la livraison du combustible par la République fédérale d'Allemagne en vue de son retraitement ainsi qu'à rechercher la solution de tous les problèmes qui pourraient se poser.

9. Les deux gouvernements confirment que le présent Accord ne porte pas atteinte aux droits et obligations prévus par le Traité du 25 mars 1957 instituant la Communauté européenne de l'énergie atomique².

¹ Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1111, p. 167.

² *Ibid.*, vol. 294, p. 261.

Si les propositions contenues dans les paragraphes 1 à 9 ci-dessus recueillent l'approbation du Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, j'ai l'honneur de proposer que la présente note et votre note en réponse à celle-ci, par laquelle vous exprimerez le consentement de votre gouvernement, constituent un Accord entre nos deux gouvernements, qui entrera en vigueur à la date de votre réponse.

Veillez agréer, etc.

LAUTENSCHLAGER

II

L'Ambassadeur du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord à Bonn au Secrétaire d'Etat du Ministère fédéral des affaires étrangères de la République fédérale d'Allemagne à Bonn

AMBASSADE DU ROYAUME-UNI

Bonn
Le 21 mars 1991

Monsieur le Secrétaire d'Etat,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre note n° 431-466.21 GRO SB 2 du 21 mars 1991, par laquelle vous proposez, au nom de votre Gouvernement, la conclusion d'un Accord entre le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne. La version anglaise agréée de votre note est libellée comme suit :

[Voir note I]

J'ai l'honneur de vous informer que les propositions contenues dans votre note recueillent l'approbation de mon gouvernement. Votre note et la présente réponse à celle-ci constituent donc un Accord entre nos deux gouvernements, qui entre en vigueur à la date de la présente note.

Veillez agréer, etc.

CHRISTOPHER MALLABY
